

Protokoll

Außerordentliche Mitgliederversammlung 23.02.2012

Die Veranstaltung begann pünktlich um 19:00 Uhr.

Günter Sporenberg begrüßte die anwesenden 38 Mitglieder. Danach übernahm sein Stellvertreter Gerhard Haase das Wort und dankte Günter Sporenberg für seine 20-jährige Tätigkeit als Vorsitzender und die geleistete Arbeit – hier eine kurze Zusammenfassung:

Nach seinem Eintritt in den Frohsinn am 1.3.1962 übernahm Sporenberg 1988 das Amt des Geschäftsführers - seit 1992 ist er Vorsitzender des Frohsinn. In seiner Amtszeit unternahm der Frohsinn 10 Chorreisen (davon 5 ins Ausland) und wurde zum 3. Mal Meisterchor. Besonders herauszuheben ist das 125-jährige Jubiläum des Frohsinns, dem er mit dem „Festival der Chöre“ einen außerordentlichen Rahmen verlieh. Das Wirken des Frohsinns und somit auch seine Arbeit wurden im letzten Jahr durch die Vergabe des Hexenkrugs der Stadt Lahnstein gekrönt.

Zu Punkt 1: Wahl eines Wahlleiters

In der letzten Sitzung des geschäftsführenden Vorstands hatte sich dieser dafür ausgesprochen, Georg Eberle zum Wahlleiter vorzuschlagen. Diesem Vorschlag stimmten die Mitglieder mit einer Enthaltung zu.

Zu Punkt 2: Neuwahl des Vorsitzenden

Wie bei der Mitgliederversammlung am 25.01.2012 fand sich zunächst niemand bereit, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen. Auch die Aussicht, dass das „Päckchen“ des Vorsitzenden durch Verlagerung und Wegfall von Aufgaben „leichter“ würde, konnte Niemanden zur Übernahme des Amtes bewegen.

Günter Sporenberg ergriff das Wort und erklärte, dass er es nicht zulassen könne und wolle, dass der Frohsinn an der Frage des Vorsitzenden zugrunde gehen würde. Einzig aus diesem Grund sei er nach reiflicher Überlegung, trotz seines angegriffenen Gesundheitszustands, bereit, das Amt weitere zwei Jahre zu übernehmen – allerdings nur, wenn bestimmte Voraussetzungen geschaffen würden: Es muss zukünftig zu einer deutlichen Entlastung kommen, d.h. es muss sowohl beim Konzertheft, als auch beim Konzert und den Auftritten „abgespeckt“ werden. Die anwesenden Mitglieder begrüßten diese Entscheidung und Günter Sporenberg wurde anschließend mit einer Gegenstimme (seiner eigenen) wieder gewählt.

Zu Punkt 3: Neuwahl des übrigen Vorstands

Da Günter Sporenberg sich bereit erklärt hat, erneut zu kandidieren, waren auch die anderen Vorstandsmitglieder bereit, sich zur Wiederwahl zu stellen (alle für 2 Jahre, Ausnahme Manuel Heinz: für 1 Jahr). Voraussetzung hierfür sei aber, dass auch die anderen Vorstandsmitglieder entlastet würden. Dies soll in Form eines Vertreters für jeden Teilbereich geschehen. Im Einzelnen wurden gewählt:

- Stellvertretender Vorsitzender: Gerhard Haase – mit einer Enthaltung
- Schatzmeister: Dieter Müller – mit einer Enthaltung
- Schriftführer: Manuel Heinz – einstimmig
- Orga-Leiter: Karl Ott – mit einer Enthaltung
- Pressereferent: Helmut Jung – einstimmig
- Vizedirigent: Franz-Josef Reisert – einstimmig
- Notenwart: Dieter Bröder – mit einer Enthaltung
- Stellvertretender Notenwart: Markus Müller – mit einer Enthaltung
- Vertreter der Inaktiven: Willi Achenbach – einstimmig

Im Rahmen einer Ergänzungswahl wurden gewählt:

- Stellvertretender Schatzmeister: Klaus Heß – einstimmig
- Stellvertretender Schriftführer: Bernd Geil – einstimmig
- Stellvertretender Orga-Leiter: Werner Thum – einstimmig
- Stellvertretender Pressereferent: Detlef Wienecke – mit einer Enthaltung

Einen Stellvertreter für den Vizechorleiter wählte die Versammlung nicht, da Franz-Josef Reiser bei der Versammlung nicht anwesend war und eine solche Entscheidung seinen Bereich betreffen würde. Peter Schweickart erklärte sich aber bereit, in Notfällen auszuweichen.

Zu Punkt 4: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Aufgabenverteilung im Vorstand und ggf. Anpassung des § 10 der Satzung (Vorstand)

In diesem Jahr findet nochmals ein Konzert im „üblichen“ Rahmen statt. Günter Sporenberg teilte der Versammlung mit, dass die Verhandlungen bereits abgeschlossen seien und er die bekannte Sopranistin Eva Lind verpflichten konnte. Die Zusage von Gerhard Wöllstein für die Begleitung am Flügel habe er bereits, auf die Zusage von Olga Turkot an der Violine wartet er noch.

Erste Einsparungen soll es beim Programmheft geben. Das Akquirieren der Anzeigen ist äußerst aufwendig – teilweise müssen die Inserenten bis zu zehn Mal angesprochen werden, bis sie sich zu einer Anzeige bereit erklären. Im Nachgang müssen einige Kunden mehrfach dazu aufgefordert werden, die Anzeigenrechnung zu bezahlen – teilweise müssen diese in bar eingefordert werden. Daher sollen bereits in diesem Jahr nur noch die großen und lukrativen Anzeigenkunden angesprochen werden. Dadurch entsteht natürlich ein Einnahmefall, denn im Endeffekt macht das Programmheft den Gewinn des Frohsinns beim Konzert aus. Willi Kadenbach schlug vor, dass sich zukünftig mehr Sänger an der Akquisition der Anzeigen beteiligen sollen. Der Vorstand sah das als kritisch an, willigte aber ein, es zu probieren und nach den Sommerferien eine Liste der verbleibenden Anzeigenkunden auszulegen, damit sich die Sänger eintragen können, um diese Kunden anzusprechen.

Weiteres Einsparpotential ergibt sich durch die Reduzierung der Auftritte für dieses und die Folgejahre. Der Vorstand hat bereits zahlreiche Anfragen von anderen Chören abgelehnt. Zukünftig sollen nur noch Auftritte, zu denen der Frohsinn „verpflichtet“ ist (z.B. Totensonntag, Auftritte in der evangelischen und katholischen Kirche) und solche, die sich finanziell lohnen, angenommen werden.

Ebenfalls wird es unter Günter Sporenberg kein weiteres Konzert im Umfang der letzten Jahre geben. Ob es im nächsten Jahr dann ein Kirchenkonzert oder eine andere Form geben wird, ist noch zu entscheiden.

Zu Punkt 5: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge der Aktiven wurden letztmals 1997 von 60 auf 80 DM erhöht. 2002 erfolgte die Anpassung auf 40 Euro. Die Beiträge der Inaktiven waren seit 1996 auf 25 DM bis 2003 stabil (Umrechnung in 12,78 Euro) und wurden dann minimal auf 15 Euro erhöht. Da sich die Kosten in den letzten Jahren weiter erhöht haben und der Ertrag aus dem Programmheft (Konzert) sich ab diesem Jahr vermindern wird, war es notwendig die Beiträge anzupassen. Folgende Anpassungen wurden beschlossen:

- Jahresbeitrag Aktive: 60 Euro – bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung
- Jahresbeitrag Inaktive: 25 Euro – bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen

Der neue Beitrag ist gültig ab dem 1. Januar 2013.

Werner Höflich stellte für die JHV 2013 den Antrag, den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter alternierend zu wählen (d.h. z.B. der Vorsitzende wird 2013, der Stellvertreter 2014 neugewählt). Dieser Antrag wird als TOP in die JHV 2013 einfließen.

Euer Schriftführer

